

Guten Tag liebe Gründungsmitglieder des Präventions-Netzwerks Nord, liebe Interessierte,

Die vergangene *Europäische Woche des Impfens* vom 26.04.-02.05. 21 nehmen wir im Netzwerk zum Anlass, den Fokus im Mai auf "Impfen&Testen" zu legen.

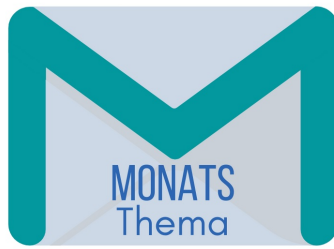
Sowohl der Newsletter als auch unsere Aktivitäten in den sozialen Medien konzentrieren sich auf wertvolle Impulse und Tipps als auch Erfahrungen aus der Praxis.

Das Monatsthema wird uns auch zukünftig begleiten und immer in Verbindung mit Fragen der Prävention im betrieblichen Kontext stehen. Davon erhoffen wir uns eine stärkere Fokussierung und Schärfung der Netzwerkarbeit. Aktuell ist unsere Webseite im Aufbau, sodass wir alsbald einen ungehinderten Zugang zu unseren Informationen und Aktivitäten für alle Interessierten bieten können. In der Zwischenzeit lädt die [Xing-Gruppe](#) und die Seite des Präventions-Netzwerks Nord auf LinkedIn zur Vernetzung ein.

Das Logo für das Netzwerk wird finalisiert und ein Image-Folder zur besseren Erstinformation Interessierter ist ebenfalls in Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen,
das Projektteam des Präventions-Netzwerks Nord

Jeden Monat NEU



"IMPFEN & TESTEN"

Monatsthema

In diesem Monat dreht sich im Netzwerk alles um "Impfen&Testen". Sophie Steffen, Gesundheitswissenschaftlerin und Fachkraft für Arbeitssicherheit am [Z.A.G. im Zentrum für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz](#) und in der Asklepios Klinik St. Georg in Hamburg berichtet über ihre Erfahrungen mit dem Impfen.

Darüber hinaus finden Sie Handreichungen für eine gelingende Kommunikation zum Impfen und ein Beispiel zur Praxis des Testens in Betrieben, veröffentlicht durch die Handelskammer Hamburg.

Folgende Themen stehen im Fokus für die beiden nächsten Monate:

Monatsthema Juni: gesunder Schlaf

Monatsthema Juli: Long Covid

Europäische Woche des Impfens



Mit der Europäischen Impfwoche (EIW) der Weltgesundheitsorganisation WHO wird die zentrale Botschaft vermittelt, dass Impfungen entscheidend für die Verhütung von Krankheiten und den Schutz von Menschenleben sind. Mit dem diesjährigen Motto – **„Vorbeugen. Schützen. Impfen.“** – wird diese Botschaft in alle Teile der Europäischen Region getragen.

Das Ziel - Sensibilisierung

Eltern und Betreuer*innen, Mitarbeitende in Gesundheitsberufen, politische Entscheidungsträger*innen und Medien für die Bedeutung von Impfungen aufmerksam machen, um höhere

Durchimpfungsraten zu erreichen ist dabei eins der Ziele.

Die zentralen Botschaften der diesjährigen Woche:

- COVID-19-Impfungen sind ein wichtiges Instrument im Kampf gegen die Pandemie und zu deren Beendigung, doch niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind.
- Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung von Impfungen verdeutlicht. Lassen Sie uns daher den potenziellen Nutzen der vorhandenen Impfstoffe voll ausschöpfen.
- Wenn Routineimpfungen aufgrund von COVID-19 vernachlässigt werden, werden die Auswirkungen noch lange nach dem Ende der Pandemie zu spüren sein.
- Im Jahr 2020 war die Maserninzidenz außergewöhnlich niedrig. Um diese Entwicklung zu schützen, müssen bei den Routineimpfungen hohe Impfraten aufrechterhalten werden.

Vaccines

Bring Us Closer

WORLD IMMUNIZATION WEEK 2021



Be an influencer in support of #VaccinesWork

Aus der Praxis



IM INTERVIEW

"Auf unterschiedlichen Ebenen wurde für die Impfung geworben. Dabei war es wichtig, die Mitarbeitenden aufzuklären, damit sie eine informierte Entscheidung treffen konnten."

Sophie Steffen – Gesundheitswissenschaftlerin und Fachkraft für Arbeitssicherheit

Impfen im Unternehmen - Interview mit Sophie Steffen

Als Klinik waren Sie eine der Ersten, die Impfungen erhalten haben. Wie lief das Prozedere ab?

Im Dezember letzten Jahres haben wir den ersten Impfstoff für unsere Klinik erhalten. Zunächst wurden Bereiche priorisiert, die als erstes geimpft werden sollten. Darunter waren beispielsweise Mitarbeitende aus den Corona-Stationen, der ZNA und den Intensivstationen. Ein internes Impfzentrum wurde etabliert, sowie eine elektronische Terminvergabe. Die Arbeitsmedizin war fest in

den Prozess involviert.

Die Schwierigkeit bestand in der Lieferung und Verfügbarkeit der Impfstoffe. Dadurch war Planungssicherheit nicht immer gegeben. Dieses Problem erleben wir deutschlandweit leider immer noch. Hinzu kam die Verunsicherung durch AstraZeneca. Nun werden die Zweitimpfungen nachgeholt. Alle Mitarbeitende, die eine Impfung wollten, sind geimpft.

Was lief Ihrer Meinung besonders gut?

Der Informationsaustausch war gut organisiert. Die Arbeitsmedizin hat die Mitarbeitenden über die verschiedenen Impfstoffe informiert. Auf unterschiedlichen Ebenen wurde für die Impfung geworben. Zudem hatten wir durch das Impfzentrum eine gute ortsnahe Struktur, die wir nutzen konnten.

Was würden Sie anderen Unternehmen empfehlen?

Ihre Mitarbeitenden gut zu informieren und über die Vor- und Nachteile einer Impfung aufzuklären. Die Impfung ist ein freiwilliges Angebot und sollte dementsprechend behandelt werden. Es ist wichtig, Mitarbeitende aufzuklären, damit sie für sich eine informierte Entscheidung treffen können. Zudem würde ich empfehlen, den bürokratischen Aufwand so gering, wie möglich zu halten. Außerdem sollten die Impfungen gestaffelt stattfinden, falls Nebenwirkungen auftreten, damit betriebliche Abläufe gesichert sind.

Haben Sie sich impfen lassen und wenn ja warum?

Im Jahr 2020 war ich zunächst noch etwas kritisch, ob die Impfungen zeitnah Anwendung finden und ich mich frühzeitig impfen lassen möchte. Als es dann dieses Jahr langsam bei uns losging, habe ich mich verstärkt mit dem Thema auseinandergesetzt und mich mit Kolleg*innen und Arbeitsmediziner*innen ausgetauscht. Mir war wichtig, eine Wahl treffen zu können, die auf einer informierten Entscheidung basierte. Hilfreich war die Möglichkeit, mich innerhalb der Klinik impfen lassen zu können. Ich möchte gerne zu einer „normalen“ Welt zurückkehren und die Impfung ist dafür der erste Schritt. Zudem möchte ich die Pandemie besiegen und meine Mitmenschen und mich vor der Erkrankung schützen.

Und wie sagen wir's gut und verständlich?

Tab. 1 Die 5 psychologischen Gründe des (Nicht-)Impfens (5C): Definition und je eine Beispielaussage, die mittels einer 7-stufigen Skala (s. unten) bewertet wird

Definition	Aussage (Item)
<i>Confidence</i> (Vertrauen) beschreibt das Ausmaß an Vertrauen in die Effektivität und Sicherheit von Impfungen, das Gesundheitssystem und die Motive der Entscheidungsträger	Ich habe vollstes Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen [3]
<i>Complacency</i> (Risikowahrnehmung) beschreibt die Wahrnehmung von Krankheitsrisiken und ob Impfungen als notwendig angesehen werden	Impfungen sind überflüssig, da die Krankheiten, gegen die sie schützen sollen, kaum noch auftreten [3]
<i>Constraints</i> (Barrieren in der Ausführung, auch: Convenience) beschreibt das Ausmaß wahrgenommener struktureller Hürden wie Stress, Zeitnot oder Aufwand	Alltagsstress hält mich davon ab, mich impfen zu lassen [4]
<i>Calculation</i> (Berechnung) erfasst das Ausmaß aktiver Informationssuche und bewusster Evaluation von Nutzen und Risiken von Impfungen	Wenn ich darüber nachdenke, mich impfen zu lassen, wäge ich sorgfältig Nutzen und Risiken ab [3]
<i>Collective Responsibility</i> (Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft) beschreibt das Ausmaß prosozialer Motivation, durch die eigene Impfung zur Reduzierung der Krankheitsübertragung beizutragen und damit andere indirekt zu schützen, z. B. kleine Kinder oder Kranke	Wenn alle geimpft sind, brauche ich mich nicht auch noch impfen lassen (umgedreht codiert) [3]

Impfunschlüssigkeit und Impfvertrauen

Impfunschlüssigkeit zählt laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu *einer der zehn größten Bedrohungen für die globale Gesundheit*.

Sie ist definiert als eine Verzögerung oder Ablehnung von Impfungen trotz der Verfügbarkeit von Impfangeboten. Sie variiert in Abhängigkeit von Zeit, Raum und dem jeweiligen Impfstoff und wird von Faktoren wie *Selbstzufriedenheit, Bequemlichkeit und Vertrauen* beeinflusst.

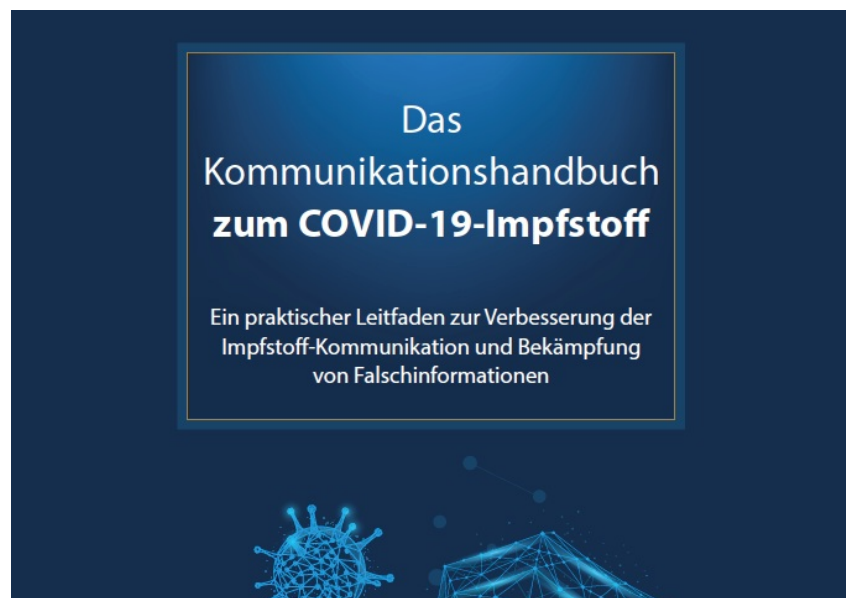
Zur Frage, welche psychologischen Aspekte die Impfentscheidung beeinflussen, gibt es bereits umfangreiche Forschungsergebnisse.

Gründe, sich nicht impfen lassen zu wollen

Gründe sich, auch aktuell in der Covid-19 Pandemie, (nicht) impfen zu lassen, werden z.B. mithilfe der 5C-Kurzskala (Betsch et al., 2019) erfasst und finden sich jeweils in den [aktuellen Snapshots des COSMO Monitorings](#).

Wie kann Impfunschlüssigkeit begegnet werden

Hilfreiche Strategien zum Umgang mit Impfunschlüssigkeit formulieren Westerholt&Gaissmaier in ihrem [Paper zu Impfunschlüssigkeit](#).



Das Kommunikationshandbuch zum Covid-19 Impfstoff

Wertvolle Tipps für die Praxis bietet das [Kommunikationshandbuch zum Covid-19-Impfstoff](#), das von einem internationalen Team von Wissenschaftler*innen erstellt wurde und nun auch in deutscher Übersetzung verfügbar ist.

Widerlegen, aber richtig!



Anleitung zur Reaktion auf Falschinformationen

Das [Debunking Handbook](#), ein praktisches Handbuch, das ursprünglich von climatechangecommunication.org zum Umgang mit Falschinformationen erstellt wurde, ist nun in Deutsch erhältlich und gibt praktische Handreichungen zum Umgang mit Falschinformationen z.B. auch im Rahmen der Pandemie.

Tipps zum Parieren von Verschwörungsmythen und Falschinformationen

*Schätzen Sie
die
Bereitschaft
zum Zuhören
ein*



Die Bereitschaft zum Ändern von Überzeugungen ist häufig nicht vorhanden, und wahrscheinlich möchten Sie keine Zeit und Energie darauf verwenden, mit einer Person zu sprechen, die sich wahrscheinlich nicht ändern wird. Versuchen Sie herauszufinden, wie groß die Bereitschaft für ein offenes und herausforderndes Gespräch ist und lassen Sie sich nur darauf ein, wenn Sie positive Anzeichen dafür sehen.

*Wählen Sie
Ihre Kämpfe*



Bei einigen Verschwörungsmythen lohnt sich die Mühe zum Widerlegen nicht (hohle oder flache Erde, Mondlandung usw.), da sie in der Regel keinen unmittelbaren Einfluss auf das Handeln der Menschen haben und es eher unwahrscheinlich ist, dass sie die Gesellschaft in signifikanter Weise beeinflussen können.

*Führen Sie eine
private
Unterhaltung*



Konfrontieren Sie Personen nicht öffentlich, da dies sozialen Druck erzeugt. Selbst wenn Sie respektvoll sind, kann eine Person in die Defensive geraten, um ihr Gesicht zu wahren. Versuchen Sie stattdessen, ein vier-Augen Gespräch in vertrauter Umgebung zu führen, damit sich die Person sicher und entspannt fühlt.

*Greifen Sie Ihr
Gegenüber
nicht an*



Versuchen Sie, einen positiven, vertrauensvollen Dialog zu führen. Zeigen Sie Respekt, damit sich die andere Person nicht bedroht fühlt und in die Defensive gerät.

*Stellen Sie
Fragen*



Stellen Sie Fragen, aus denen ehrliche Neugier spricht, um zu zeigen, dass Sie daran interessiert sind, sich wirklich in die Lage der anderen Person zu versetzen. Zum Tango gehören immer zwei, also müssen Sie Ihre Offenheit signalisieren, um die andere Person zu ermutigen, ebenfalls offen zu sein. Dies wird Ihnen auch helfen, mehr über ihre Überzeugungen zu lernen - nicht alle Verschwörungsmythen sind gleich.

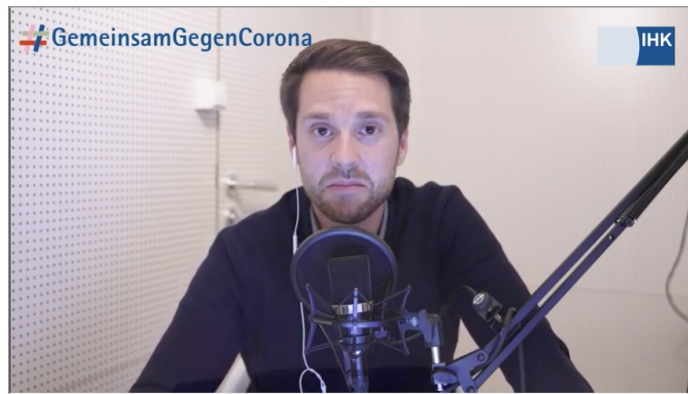
*Gehen Sie zu
Zweit auf eine
Reise zur
Wahrheits-
findung*



Anstatt die andere Person in einem Lose-Win-Kontext zu konfrontieren, versuchen Sie, die Situation als zwei Verbündete zu gestalten, die versuchen, die Wahrheit zu erkunden. Auf diese Weise ist es eine Win-Win-Situation und das Eingestehen, dass jemand falsch lag, hat nicht den Beigeschmack einer Niederlage.

Der Flyer, der unter Creative Commons Lizenz ausdrücklich weiterverbreitet werden darf, ist als Ergebnis des Workshops "Building an online information environment for policy relevant science" entstanden. Der vollständige Flyer steht zum [Download](#) bereit.

Testen



Aktueller Sachstandsbericht: Wirtschaft testet gegen Corona

Video-Podcast-Reihe zur Umsetzung betrieblicher Corona-Tests

Mit #GemeinsamGegenCorona unterstützt die IHK-Organisation Unternehmen mit Webinaren und digitalen Tools bei der Umsetzung betrieblicher Coronatests, denn #WirtschaftTestet ist das Motto. Aus der Podcast-Reihe von DIHK und DIHK-Bildungs-GmbH ist aktuell eine Episode mit dem Schwerpunkt [„Schnelltests in Unternehmen“](#) erschienen.

Tipps

NICOLA KUHRT | DR. MED. JAN OUDE-AOST |
PROF. DR. CORNELIA BETSCH

FAKTEN-CHECK IMPFFEN

—
Pro & Contra auf den
Grund gegangen

Mit einem
Vorwort von
**Eckart von
Hirschhausen**



Populärliteratur ist auch wichtig

Kürzlich ist der Ratgeber "Fakten-Check Impfen" erschienen. Die Intention der Autor*innen ist, kompakte Antworten auf die wichtigsten Fragen praktischen Fragen zu geben und den Stand der Wissenschaft einer breiten Leserschaft zugänglich zu machen.

Newsletter Präventions-Netzwerk
Nord
Projektteam der
Berufsgenossenschaft für
Gesundheitsdienst und
Wohlfahrtspflege
Pappelallee 33/35/37
22089 Hamburg

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

[Abmelden](#)

